

Revierbeschreibung

EJB Herner Heide, im Forstbetriebsbezirk westliche Haard

Angaben zum Revier:

Das Jagdrevier „Herner Heide“ liegt in der Westlichen Haard und ist ca. 250 ha groß. Es ist ein reines Waldrevier mit einem jeweils ca. 50-prozentigen Laub und Nadelholzanteil.

Die Hauptwildarten sind Rehwild, Schwarzwild, selten auch Damwild.

Im Revier herrscht ein starker Erholungsverkehr, wie in der gesamten Haard, auf die die Jagdplanung abgestimmt ist. Dadurch gibt es in der Regel sehr wenig Konfliktpotenzial.

Die Reviereinrichtungen sind im Frühjahr 2021 komplett erneuert worden und in einem sehr guten Zustand. Es gibt sowohl Kanzeln als auch Leitern und eine Vielzahl von Drückjagdböcken, die teilweise auch für die Einzeljagd genutzt werden können.

Organisation:

Es wird nach dem Intervalljagdkonzept gejagt mit folgenden Zeiträumen:

01.04. – 30.04. (Sonderregelung Rehwild), 01.05.- 31.05., 01.08.- 31.08, 1.11. - 15.01 je nach Ergebnis der Drückjagden im Nov/Dez

Änderungen bleiben vorbehalten.

Die Termine werden über eine Signal-Gruppe organisiert, wobei das örtliche Jagdteam die Termine teilweise spontan vorgibt. Daher sollte eine relative Ortsnähe gegeben sein, bzw. die Bereitschaft vorhanden sein, relativ spontan zur Jagd aufzubrechen. Diese Termine sind vorwiegend am Freitag bis Sonntag, selten auch in der Woche, sowohl morgens als auch abends. Es wird nicht gepirscht, sondern es finden Gruppenansitze statt, wobei der Jagdgast immer angestellt und wieder abgeholt wird.

Es wird ein angepasster Wildbestand angestrebt. Dementsprechend hoch sind die Abschüsse im Revier. Jagdliche Chancen sind zu nutzen und werden von allen Beteiligten genutzt, unabhängig vom Status des Jägers (Jagdgast, Jagdhelfer, Mitarbeiter). Die Erwartung Wild bei jedem Ansitz zu sehen und auch zu erbeuten kann nicht entsprochen werden. Dem Jagdgast wird nach Auffassung der jeweiligen Gruppenansitzleitung ein für den Jagdtag vermeintlich optimaler Stand zugeteilt.

Das Wildbret muss immer übernommen werden (Abweichung nur in begründeten Einzelfällen), die Stücke sind selbstständig aufzubrechen und können dann in eine Kühlkammer verbracht werden.

In begrenztem Maße kann auch ein Ansitz bei Mond an einer Kimmung angeboten werden, wobei auf den Einsatz von Nachtzieltechnik verzichtet wird.

Es erwartet Sie ein nettes und hilfsbereites Team, das Jagdangebot ist auch für Jungjäger geeignet.

Vor Beginn des Jagdjahres Anfang April wird es einen zentralen Einweisungstermin geben. Sollte dieser Termin versäumt werden, wird die Karte storniert und anderweitig vergeben.